

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Winter 1916/17. **Artillerie**: ein Feldartillerie-Regiment zu drei Abteilungen, jede zu drei Batterien mit vier Geschützen; zwei Abteilungen waren mit Feldkanonen, eine mit leichten Feldhaubitzen bewaffnet<sup>1)</sup>. Die Umbewaffnung mit neuem Gerät, Feldkanone 16 und leichter Feldhaubitze 16<sup>2)</sup>, war im Gange. Die leichten Munitionskolonnen, bisher feste Bestandteile der Abteilungen, waren Armeetruppen geworden. Dem dadurch erreichten Vorteil leichterer Verschiebbarkeit der Divisionen mit der Eisenbahn stand der Nachteil gegenüber, daß ihre Feldartillerie im Kampf auf Munitionszufuhr durch nicht mit ihr eingespielte Kolonnen angewiesen war. Durch Schaffung der Stelle eines Artillerie-Kommandeurs, unter Verwendung der bei den aktiven Infanterie-Divisionen vorhandenen Feldartillerie-Brigade-Kommandeure sowie von „Generalen der Fußartillerie“, erhielt jede Division ein Befehlsorgan, das Einsatz und Verwendung der gesamten ihr angehörenden oder bei Bedarf überwiesenen leichten und schweren Artillerie zu regeln hatte<sup>3)</sup>.

**Pioniere**: ein Bataillonsstab mit in der Regel zwei Pionier-Kompanien, einem Scheinwerferzug und einer Minenwerfer-Kompanie mit acht mittleren und vier schweren Minenwerfern.

**Nachrichtentruppen**: eine Divisions-Fernsprechabteilung; Blinkerzüge, Funfer-Kleinabteilungen, Briestaubenschläge wurden nach Bedarf zugeteilt. Die Nachrichtennittel der Kampftruppen (Fernsprecher, Blinkgerät, Meldehunde) waren vermehrt und vervollständigt.

**Kolonnen und Trains**: eine Divisions-Kraftwagen-Kolonnie, eine Sanitäts-Kompanie, zwei Feldlazarette, ein Pferdelaazarett.

### Armeetruppen und Heeresreserven.

Alle nicht zur Kriegsgliederung der Divisionen gehörenden Formationen waren Armeetruppen oder Heeresreserven. Sie wurden den Gruppen (Generalkommandos) und Divisionen nach Bedarf zugeteilt.

Armeetruppe war insbesondere die gesamte Schwere Artillerie; für später war die Eingliederung eines Teiles in die Divisionsverbände geplant. Die inzwischen weit fortgeschrittene Neuorganisation dieser Waffe erstreckte sich hauptsächlich auf Zusammenfassung der zahlreichen in den ersten

<sup>1)</sup> Es standen 266 Regtr. mit 781 Abtlgn. und 2322 Bttrn. (rd. 9300 Geschütze) im Felde. Die Neugliederung der Feldartillerie in Regimenter zu je drei Abteilungen und neun Batterien war somit bis auf einen geringen Rest durchgeführt. Außer Regimentsverband waren noch rund 220 Bttrn. mit rund 1000 Geschützen (reitende Artillerie, Gebirgsartillerie, Nahkampf-Batterien, Tankabwehr-Artillerie usw.).

<sup>2)</sup> S. 13 f.

<sup>3)</sup> S. 35.